

Gewinn- und Verlustrechnungen

Aufwendungen				
Verlustvortrag	—	—	142	607 798
Löhne und Gehälter	894	164	171	232 870
Soziale Abgaben	88	36	46	22 950
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	314	25	158	183 206
Sonderabschreibung auf das Anlagevermögen	—	794	—	—
Ertrags- und Besitzsteuern	986	120	296	80 770
Gesetzliche Berufsbeiträge	25	4	—	—
Zinsenmehraufwand	—	—	1	50 651
Außerordentl. Aufwendungen	—	75	—	—
Sonstiger Aufwand	45	127	—	12 043
Kursverluste an Wertpapieren	—	—	47	17 180
Gewinn einschließlich Vortrag	305	—	—	—
	RM 2 657	1 345	861	1 207 468
Erträge				
Gewinnvortrag	79	—	—	—
Ausweispl. Rohüberschuß	2 316	201	153	14 048
Ertrag aus Beteiligungen	78	—	—	—
Zinsmehrertrag	155	74	—	—
Sonstige Erträge	—	11	—	—
Mieten und Pachten	11	—	—	—
Außerordentliche Erträge	18	123	—	132 602
Teilauflösung der Rücklage für Ersatzbeschaffung	—	794	—	—
Teilauflösung der Rücklage für Wohlfahrtszwecke	—	—	100	—
Verlust (1946 u. 1947 nach Votr.)	—	142	608	1 060 818
	RM 2 657	1 345	861	1 207 468

Aus dem Gewinn 1939 wurden 5% Dividende verteilt. Der Verlust wurde jeweils auf neue Rechnung vorgetragen.

Bestätigungsvermerk: Uneingeschränkt mit dem Zusatz: „Wertansätze, soweit sie durch den Kriegsausgang beeinflusst sind, können nicht endgültig beurteilt werden.“

Hannover, im November 1948.

gez. Dipl.-Kfm. Thomas S. Schernig, Wirtschaftsprüfer.

Bemerkungen zum letzten Geschäftsabschluß (1947):

Das Jahr 1947 hat der Gesellschaft trotz aller Bemühungen nicht die Erlaubnis zur Herstellung von Zement gebracht. Sie mußte sich daher weiter auf die Kalkvermahlung beschränken.

Infolgedessen ist im Berichtsjahr ein weiterer Bilanzverlust von RM 453 020.16 entstanden.

An dem Wiederaufbau des Werkes wurde unter Ausnutzung aller Möglichkeiten weitergearbeitet.

Bemerkungen zur Bilanz:

Von den Zugängen am Anlagevermögen betreffen RM 88 719.37 den Wiederaufbau und RM 94 884.82 Neuanlagen für die Leistungssteigerung des Betriebes. (Die Zugänge und Abgänge bei den einzelnen Anlageposten sind unter der Bilanz durch Fußnoten besonders gekennzeichnet.)

Bei der Bewertung der Vermögensteile sind die bisher üblichen Grundsätze angewendet worden. Bezüglich der Beurteilung der Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr neue Tatsachen nicht ergeben. Hinsichtlich des Stillhalte-Wertpapierbesitzes von RM 228 520.— ist gegenüber dem Vorjahr (RM 589 688.—) eine Auflockerung eingetreten, die es ermöglichte, im Jahre 1948 Verkäufe vorzunehmen.

Verbindlichkeiten aus der Begebung von Wechseln und Schecks bestanden am Stichtage nicht.

Am Bilanzstichtage bestanden Haftungsverpflichtungen aus Beteiligungen in Höhe von RM 10 700.— sowie Verfügungsbeschränkungen durch Sicherheitsleistung aus dem Wertpapierbesitz von RM 8100.—.

Aussichten für 1948:

Im Laufe des Jahres gelang es der Gesellschaft, auf Grund umfangreicher Exportaufträge das Permit für die Zementherstellung zu erlangen. Im April wurde die Produktion zunächst mit einem Ofen aufgenommen und im Laufe des Juli ist auch der zweite Ofen in Betrieb gesetzt worden. Infolge gewisser Anlaufschwierigkeiten und des noch immer sehr großen Reparaturbedarfs ist auch für das Jahr 1948 voraussichtlich ein Verlust zu erwarten.

Kapazität (Juli 1949):

Die derzeitige Kapazität (= theoretische Leistungsfähigkeit) der Gesellschaft wird — gemessen an 1939 — auf 100%, die derzeitige praktische Ausnutzung dieser Kapazität auf 60% geschätzt. Die Leistungsfähigkeit der Belegschaft dürfte mit 100% gegenüber der vor dem Kriege zu bewerten sein.